

**Für Samstag, 26. November ruft Lars Käppler (früher Chef der rechtsextremen „Bewegung deutsche Volksgemeinschaft“, jetzt Landtagskandidat der NPD) erneut zu einer Nazidemonstration in Schwäbisch Hall auf.**

Seine Verurteilung wegen Landfriedensbruch beim Naziaufmarsch am 6. März 2004 in Schwäbisch Hall durch das Amtsgericht scheint diesmal der Anlass zu sein, um die Stadt mit der zwölften Demonstration zu „bestrafen“.

Dieses Mal greift Käppler in seinem Aufruf zu einer „Kampagnendemonstration“ die in Deutschland lebenden Menschen türkischer Abstammung an: Diesen müsste das Kindergeld gestrichen werden, da damit „fremder Nachwuchs hochgepäpelt“ würde. Von einer „bevölkerungspolitischen Katastrophe“, „kulturfremden Zivilokkupanten“ ist da ebenso zu lesen wie vom drohenden Ende der „deutschen Nation“. Ankommende Flüchtlinge werden als „tsunamiartige Flutwelle“ bezeichnet und die Forderung nach „Heimführung der Türken“ fehlt auch nicht.

**Alleine schon diese Begrifflichkeiten stellen klar, welch geistige Brandstifter hier am Werk sind!**

Die unter solch rassistischen Parolen angekündigte Demonstration wurde für die gleichen Plätze und die gleiche Route wie am 6. März 2004 (die bekannt-



Marktplatz Schwäbisch Hall am 6. März 2004: Kein Platz für Nazis

## **Freundschaft zeigen Kein Naziaufmarsch am 26. November in Schwäbisch Hall!**

termaßen an der entschiedenen Gegenwehr von Nazigegnerinnen und -gegnern scheiterte) angemeldet. Darauf kann es nur die gleiche Antwort geben: Kein Naziaufmarsch in Schwäbisch Hall

**Unsere Stadt ist davon geprägt, Verständigung und freundschaftliches Miteinander von Menschen unterschiedlicher Nationalität und Kultur zu erreichen und ständig zu verbessern.**

Wir können nicht im September ein schönes Freundschaftsfest auf dem Marktplatz feiern und

im November zulassen, dass diese Stadt zum Schauplatz fremdenfeindlicher, menschenverachtender Kampagnen und Manifestationen wird.

Der ehemalige Bundestagspräsident Wolfgang Thierse hat auf die Verantwortung jeder Demokratinnen und jedes Demokraten bei der „Rückeroberung von Straßen und Plätzen“ von den Nazis hingewiesen. Am 8. Mai 2005 wurde dies in Berlin praktiziert und die NPD konnte ihren geplanten Aufmarsch nicht durchführen. Dem ist höchsten noch hinzuzufügen:

**Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!**



**Zeigen wir gemeinsam, dass Nazis in Schwäbisch Hall nicht erwünscht sind!**

**Samstag, 26.11.2005  
12 Uhr, Marktplatz  
Schwäbisch Hall**